

SAISON 2023/24 • HEFT 15 • 2,00 EUR

anpfißf



FC Carl Zeiss Jena – FC Energie Cottbus

Regionalliga Nordost • 28. Spieltag • Fr. 05.04.2024 • 18.00 Uhr



stadtwerke jena



ZUSAMMEN WIRD'S EDEL.



EDITORIAL

Energieleistung benötigt

FCC will gegen Lausitzer Aufstiegsaspiranten Aufwärtstrend fortsetzen

Abendspiel im Paradies. Das Flutlicht geht an. Das Wochenende steht noch bevor. Seit jeher üben diese Spiele einen ganz besonderen Reiz aus - speziell bei uns in Jena, wo die mancherorts verpönten Freitagabendspiele besonders gern angenommen werden, was sicher auch wieder die heutige Kulisse belegt. Dabei geht es für unsere Zeiss-Elf im heutigen Spiel zwar nicht um den Aufstieg - und dennoch um viel. Denn wenn Cottbus kommt, gibt ein Verein seine Visitenkarte im Paradies ab, der in den letzten Jahren ein fast schon treuer Begleiter im Kampf um Auf- und gegen Abstiege geworden ist. Spiele gegen Energie, egal, ob an den Kernbergen oder in der Lausitz, sind stets emotional. Und auch wenn unser FC Carl Zeiss Jena in

dieser Saison nicht um den Aufstieg mitspielt, so kann er dennoch in den Kampf um den Drittligaaufstieg eingreifen. Und natürlich wollen wir am heutigen Freitagabend die drei Punkte im Paradies behalten, was Energie - um weiter im Rennen um den direkten Drittligaufstieg zu bleiben - natürlich mit allen Mitteln verhindern will. Darüber hinaus sind gerade Spiele wie das heutige immer wieder hervorragende Gelegenheiten, die Leistungsfähigkeit des eigenen Teams unter Beweis zu stellen. Das gilt insbesondere für unsere junge Mannschaft, die heute zudem den einen oder anderen verletzten Spieler kompensieren muss. Und dabei wünschen wir unserer Zeiss-Elf natürlich viel Erfolg! [AT]

Inhalt

RÜCKSPIEGEL//13

TABELLE//21

SPIELTAG//23

SPIELPLAN//25

GÄSTEPORTRÄT//26

KADER//28

VORSCHAU//31

CLUBFAMILIE//32

BLAUE COUCH//40

MUSEUM//52

FÖRDERER DES FCC//68

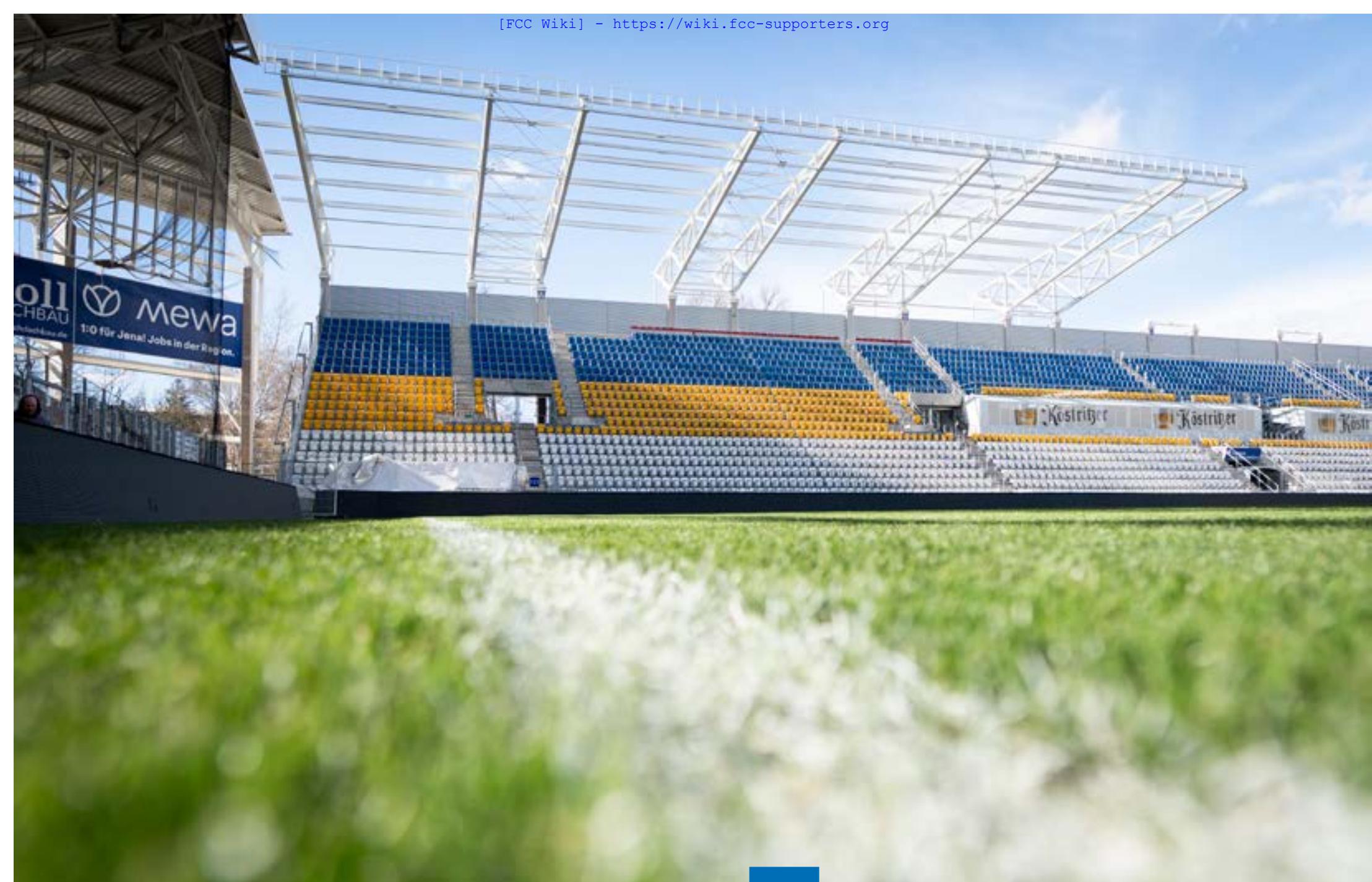
IMPRESSUM//75





Rekordkulisse // Mit 12.500 Zuschauern war die ad hoc arena im Ernst-Abbe-Sportfeld zum Thüringenderby gegen den FC Rot-Weiß Erfurt ausverkauft. // Foto: TC





Sportfeld // Es geht weiter voran! Bei den Arbeiten an der Dachunterkonstruktion der Westtribüne wurden bereits vormontierte Binderpaare auf die Pfeilerköpfe gehievt und mit den „Rucksäcken“ auf der Westtribünenrückseite verbunden. // Foto: NL





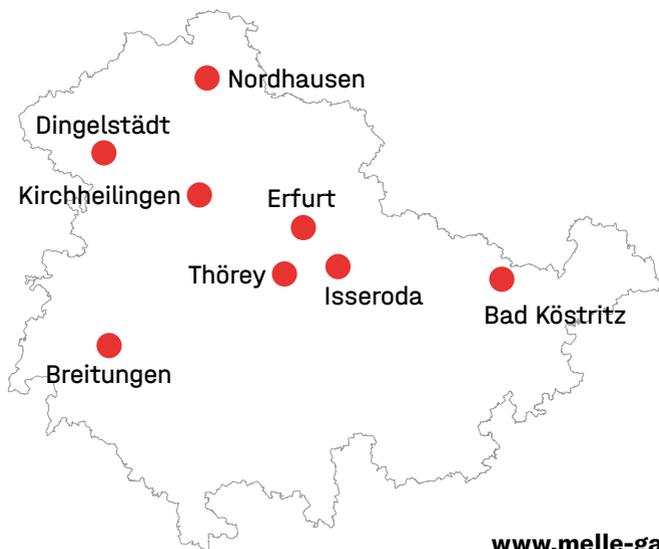
Historie // Vor 50 Jahren ging es stimmungsgewaltig mit dem Sonderzug zum FDGB-Pokalfinale nach Leipzig. In der Museumsrubrik schauen wir heute ausführlich auf die Pokalsaison 1973/74 zurück. // Foto: PP





Engagement. Entwicklung. Erfolg.
Einstieg bei STREICHER!

IHR DACHBAUSTOFFSPEZIALIST MIT 8 NIEDERLASSUNGEN IN THÜRINGEN.



www.melle-gallhoefer.de

Ob Praktikum, Ausbildung, Studium oder Berufseinstieg:

Wir bieten eine Vielzahl an Einstiegsmöglichkeiten im **kaufmännischen, technischen und gewerblichen** Bereich.

Bewerben Sie sich jetzt online über unser Bewerberportal auf
www.streicher-perspektiven.de/stellenangebote



Unsere Leistungen

- Wegegeld
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Altersvorsorge
- Unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Firmenevents
- Moderne Maschinen und Werkzeuge
- Gesundheitsmaßnahmen
- Gesellschaftliches Engagement

RÜCKSPIEGEL

Derbysieger!

26. Spieltag // FC Carl Zeiss Jena vs. FC Rot-Weiß Erfurt 3:1 (1:0)

Trainer Henning Bürger vertraute im Derby der Mannschaft, die eine Woche zuvor für einen überzeugenden 5:1-Auswärtssieg beim FC Viktoria 1889 Berlin sorgte. Und seine Mannschaft sollte das Vertrauen zurückzahlen gegen eine Mannschaft, die gegenüber dem Heimspiel gegen Eilenburg lediglich auf zwei Positionen verändert wurde - und dass, obwohl RWE laut über eine personalbedingte Spielverlegung nachdachte. Die Zeiss-Elf ließ sich von derlei Scharmützeln im Vorfeld nicht irritieren und übernahm früh das Kommando in der Partie, die der FCC, über die gesamte Spielzeit betrachtet, dominierte - auch wenn die großen Chancen zunächst ausblieben. Nach 21 Minuten waren es dann die Haarspitzen von Burim Halili, die dem perfekt getretenen Freistoß von Justin Petermann den letzten Hauch mitgaben - 1:0 für den FCC! Elias Löder veredelte einen kapitalen Fehler der rot-weißen Hintermannschaft zum 2:0 nach einer Stunde Spielzeit. Doch RWE kam zehn Minuten später durch Weinbauer zurück. Jenas Antwort folgte prompt: Und wieder war es Löder, der auf das entscheidende 3:1 stellte. Überschattet wurde die sportliche Komponente vom völlig inakzeptablen und kriminellen Verhalten einiger weniger im Gästeblock, die durch



den bewussten Einsatz von Leuchtraketen auf die vollbesetzten Ränge der Westtribüne für eine 25-minütige Spielunterbrechung sorgten. Nach Wiederanpfiff sollte kein weiteres Tor fallen, sodass die Zeiss-Fans den Derbysieg bejubeln durften. [AT]

Jena: Kunz - Butzen (46. Krämer), Halili, Strietzel, Smyla - Verkamp (79. Hehne), Petermann (76. Lämmel - Löder, Sezer (88. Grimm) - Trainer: Henning Bürger

Erfurt: Schellenberg - Startsev, Zeller, Mansaray (76. Seidemann) - Lehmann, Muteba (76. Krasucki), W Weinbauer (88. Langner), Mergel, Schulz (88. Jacky) - Seaton, Hajrulla - Trainer: Fabian Gerber

Anstoß: Sa., 16.03.2024, 16.00 Uhr, ad hoc arena im Ernst-Abbe-Sportfeld - **Schiedsrichter:** Näther (Haselbachtal) - **Zuschauer:** 12.500 - **Torfolge:** 1:0 Halili (21.), 2:0 Löder (62.), 2:1 Weinbauer (72.), 3:1 Löder (75.)

◀ Elias Löder beim Torjubel nach dem 2:0. // Foto: TC

▲ Die Jenaer Führung! Burim Halili vollendet nach einem Freistoß von Justin Petermann. // Foto: TC



RÜCKSPIEGEL

FCC im Pokalfinale

TFV-Pokal // SV SCHOTT Jena vs. FC Carl Zeiss Jena 0:2 (0:1)

Zeiss, Schott und Abbe - der Dreiklang der Jenaer Industriegeschichte sorgte nach dem Thüringenderby für einen ganz besonderen, historischen Hintergrund des Stadtduells zwischen dem FCC und SCHOTT Jena. 3.625 Zuschauer verfolgten das erste Aufeinandertreffen der 1. Mannschaften beider Vereine in einem Pflichtspiel seit 1950. Als der FCC früh nach einem an Elias Löder verursachten und von Lukas Lämmel sicher verwandelten Foulelfmeter in Führung ging, schien zunächst alles in den erwarteten Bahnen zu verlaufen. Doch die sich danach ergebenden Möglichkeiten, die Führung zu erhöhen, blieben ungenutzt. Es entwickelte sich ein Spiel auf ein Tor, das SCHOTT leidenschaftlich und mit allem, was sie hatten, verteidigten. So blieb es auch zur Pause bei der knappen Führung des FCC, die für den gastgebenden Landesligisten im zweiten Spielabschnitt trotz drückender Überlegenheit der Zeiss-Elf alles offenließ. Auch in Halbzeit zwei änderte sich nichts am Bild. Der FCC belagerte das SCHOTT-Tor, fand aber den Schlüssel nicht. So kam es fast, wie man es befürchten musste, als in der 87. Minute eine abgerutschte Flanke der Schottianer den Weg an



Kunz' Innenpfosten und - zum Glück - von dort wieder hinausfand. Fast mit dem Abpfiff erlöste der eingewechselte Max Grimm mit seinem Kopfballtor die Zeiss-Fans und der FCC steht wiederholt im Pokalfinale! [AT]

SCHOTT: Glaser - Siegel (82. Weber), Feistner, Damian, Bendix (86. Darwish), Schirmer - Wellmann (86. Nieswandt), Schönfeld, Homik (64. Bakavoli Mohammadi), Frese - Tanneberg (77. Günnel) - Trainer: Steffen Beck

FCC: Kunz - Hehne, Halili, Strietzel, Boelter - Krämer (46. Endres), Lämmel, Schau (62. Petermann), Verkamp (46. Nathaniel) - Löder (70. Grimm), Sezer (70. Zank) - Trainer: Henning Bürger

Anstoß: Sa., 26.03.2024, 15.00 Uhr, ad hoc arena im Ernst-Abbe-Sportfeld - **Schiedsrichter:** Jänike(Jena) - **Zuschauer:** 3.625 - **Torfolge:** 0:1 Lämmel (9./FE), 0:2 Grimm (90.)

◀ Lukas Lämmel brachte die Zeiss-Elf gegen den SV SCHOTT bereits nach neun Minuten durch einen verwandelten Foulelfmeter in Führung. // Foto: TC

▲ Auswärts in der heimischen ad hoc arena im Ernst-Abbe-Sportfeld: Das Halbfinale im Thüringenpokal gegen den SV SCHOTT Jena. // Foto: TC



RÜCKSPIEGEL

Niederlage im Nachholer

21. Spieltag // 1. FC Lokomotive Leipzig vs. FC Carl Zeiss Jena 2:0 (1:0)

Das 100. Duell beider Traditionsvereine sah vor der Begegnung eine Jenaer Mannschaft im klaren Aufwärtstrend mit fünf Pflichtspielsiegen in Folge und einen unter Druck stehenden Gastgeber, dem nach dem Pokalaus in Bischofswerda vom eigenen Trainer Tomislav Piplica Qualität und Mentalität abgesprochen wurden. Die Probstheidaer zeigten unter dem Flutlicht dieses kühlen Dienstagabends, dass die Ansage verstanden wurde und waren von Beginn an in der Partie, die den 4.744 Zuschauern - darunter bemerkenswerte 800 Zeiss-Fans - jede Menge Zweikämpfe und eine hohe Intensität bieten sollte. Lok machte von Beginn an Dampf und hatte bereits nach den ersten fünf Minuten zwei gute Möglichkeiten, während es beim FCC dauerte, bis man ins Spiel fand. Lok war griffig, bissig und anzumerken, dass man etwas gutzumachen hatte. In der 37. Minute war es dann Leipzigs Sirch, der eine zu kurz geratene Kopfballabwehr per Direktabnahme zur Führung von Lok in den Giebel schweißte. In der zweiten Halbzeit begann Jena deutlich aktiver und bestimmte nun die Partie, ohne sich dabei jedoch klare Möglichkeiten zu erspielen. In mitten Jenas bester Phase dann eine Distanz-Bogenlampe von Atilgan quasi aus dem Nichts,



die gar auf 2:0 für Lok stellte. Jena versuchte alles, wovon ein Eckenverhältnis von 13:2 deutliches Zeugnis ablegte. Aber trotz einer Vielzahl von Standards und Flanken in den Leipziger Strafraum: Zwingendes blieb aus, sodass es an der Richtigkeit des Leipziger Sieges an diesem Abend auch nichts zu deuteln gab. [AT]

Leipzig: Müller - Held (81. Rieger), Schütt, Wilton, Zimmer - Löwe (75. Weigel), Piplica, Sirch - Atilgan, Ziane (39. Ballo), Adigo - Trainer: Tomislav Piplica

Jena: Kunz - Krämer, Halili (46. Hehne), Strietzel, Smyla (46. Boelter) - Verkamp (74. Grimm), Schau, Petermann (78. Lämmel), Richter (78. Gipson) - Löder, Sezer - Trainer: Henning Bürger
Anstoß: Di., 26.03.2024, 19.00 Uhr, Bruno-Plache-Stadion - **Schiedsrichter:** Kluge (Zeit) - **Zuschauer:** 4.744 - **Torfolge:** 1:0 Sirch (39.), 2:0 Atilgan (62.)

◀ Burim Halili fällt vorerst verletzt aus. // Foto: TC

▲ Elias Löder gegen drei Leipziger. // Foto: TC

RÜCKSPIEGEL

FCC siegt an der Küste

27. Spieltag // F.C. Hansa Rostock II vs. FC Carl Zeiss Jena 1:3 (0:1)

Es war ein Sieg an der Ostseeküste, der zwar verdient, aber doch auch irgendwie erzittert war. Jena begann stark und ging früh durch Cemal Sezer in Führung, dem dieses glasklare Tor jedoch aberkannt wurde. Die Zeiss-Elf blieb aber am Drücker und ging nach einer guten Viertelstunde durch Elias Löder mit 1:0 in Führung. Der FCC war klar die das Spiel bestimmende Mannschaft, während Hansa offensiv nicht stattfand. Dass es letztlich nur mit einem 1:0 in die Kabine ging, hielt die Kogge über Wasser. Doch auch zu Beginn des zweiten Spielabschnitts änderte sich am Bild nichts: Der FC Carl Zeiss Jena dominierte, während Hansa sich nicht freischwimmen konnte. Was fehlte, war das vorentscheidende 2:0 der Zeiss-Elf. So kam es, wie es wohl kommen musste. Mit einem Tor aus dem Nichts glich Hansa aus. Die Kogge nahm nun erstmals Fahrt auf und wollte mehr, bediente sich aber dabei auch unlauterer Mittel, als sie eine Rückgabe zur Jenaer Mannschaft, nachdem diese den Ball wegen der Verletzung Paul Krämers ins Aus gespielt hatte, einfach selbst aufnahmen und zu einer fast 100-prozentigen Torchance kamen, die Ex-Hanseat Nils Butzen mit Rettungsgrätsche noch vereiteln konnte. Jena bestrafte dies: Zunächst



traf Cemal Sezer per an ihm verursachten Foulelfmeter zur Führung. Dann setzte Elias Löder den Schlusspunkt, als er eine zu kurz geratene Rückgabe zu Hansas Torwart erahnte, in den Ball hineinspritzte und mit dem Schuss vorbei an Rostock Schlussmann ins leere Tor zum 3:1 traf. [AT]

Rostock: Hagemoser - Aliu, Nkoa, Scherff (90. Schulz) - Dietze, Krüger, Rotfuß (46. Bachmann), Albrecht (75. Köster) - Postelt, Wollschläger (60. Dei), Brzozowski - Trainer: Uwe Speidel

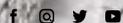
Jena: Kunz - Krämer (77. Zank), Hehne, Strietzel, Smyla - Gipson, Lämmel, Petermann (70. Butzen), Richter (23. Grimm) - Löder, Sezer - Trainer: Henning Bürger

Anstoß: Sa., 30.03.2024, 13.00 Uhr, Ostseestadion - **Schiedsrichter:** Schipke (Landsberg-Queis) - **Zuschauer:** 1.400 - **Torfolge:** 0:1 Löder (22.), 1:1 Bachmann (67.), 1:2 Sezer (85./FE), 1:3 Löder (90.+4)

◀ Team und Fans als Einheit. // Foto: TC

▲ Elias Löder mit der Führung in Rostock. // Foto: 

macron.com



**WHEN
EVERYTHING
IS IN YOUR
HANDS**

**BECOME
YOUR OWN
HERO.**

TABELLE

Die Lage in der Regionalliga

PLATZIERUNG / MANNSCHAFT	SP	S	U	N	TORE	DIFF	PKT
1. Greifswalder FC	27	15	11	1	51:19	32	56
2. FC Energie Cottbus	27	16	6	5	51:29	22	54
3. BFC Dynamo	27	15	8	4	49:26	23	53
4. SV Babelsberg 03	27	13	6	8	34:28	6	45
5. VSG Altglienicke	27	13	5	9	52:36	16	44
6. FC Viktoria 1889 Berlin	27	12	8	7	36:31	5	44
7. FC Carl Zeiss Jena	27	11	7	9	44:33	11	40
8. BSG Chemie Leipzig	27	10	8	9	29:32	-3	38
9. Chemnitzer FC	27	11	5	11	31:38	-7	38
10. FSV 63 Luckenwalde	27	10	5	12	40:43	-3	35
11. FC Rot-Weiß Erfurt	27	8	10	9	42:41	1	34
12. FSV Zwickau	27	10	4	13	41:47	-6	34
13. 1. FC Lokomotive Leipzig	27	8	9	10	35:47	-12	33
14. ZFC Meuselwitz	27	8	6	13	33:38	-5	30
15. Hertha BSC II	27	8	5	14	41:53	-12	29
16. FC Eilenburg	27	6	9	12	33:47	-14	27
17. Berliner AK 07	27	4	6	17	18:51	-33	18
18. F.C. Hansa Rostock II	27	4	4	19	32:53	-21	16



Das nächste Heimspiel

FC Carl Zeiss Jena - Berliner AK 07

Regionalliga Nordost • 30. Spieltag • So. 21.04.2024 • 13.00 Uhr



TABELLE/21

Küchen Frohmuth

IHRE PROFIS FÜR KÜCHE. BAD. HAUSWIRTSCHAFT.

Küchen Frohmuth e. K.
Drackendorf-Center 1
07751 Jena

Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-13 Uhr

Tel.: 03641820915

info@kuechen-frohmuth.de

SPIELTAG

Die aktuellen Ansetzungen

Aktuell // 28. Spieltag

Fr.	05.04.24	18:00	FC Carl Zeiss Jena	-	FC Energie Cottbus	:
Fr.	05.04.24	19:00	BFC Dynamo	-	Hertha BSC II	:
Sa.	06.04.24	13:00	FSV 63 Luckenwalde	-	Chemnitzer FC	:
Sa.	06.04.24	13:00	Greifswalder FC	-	F.C. Hansa Rostock II	:
Sa.	06.04.24	14:00	FC Eilenburg	-	BSG Chemie Leipzig	:
So.	07.04.24	13:00	1. FC Lokomotive Leipzig	-	FC Viktoria 1889 Berlin	:
So.	07.04.24	13:00	VSG Altglienicke	-	FSV Zwickau	:
So.	07.04.24	13:00	SV Babelsberg 03	-	FC Rot-Weiß Erfurt	:
So.	07.04.24	13:30	ZFC Meuselwitz	-	Berliner AK 07	:

Vorschau // 29. Spieltag

Fr.	12.04.24	19:00	Berliner AK 07	-	FC Eilenburg	:
Fr.	12.04.24	19:00	FSV Zwickau	-	ZFC Meuselwitz	:
Fr.	12.04.24	19:00	FC Energie Cottbus	-	Greifswalder FC	:
Sa.	13.04.24	13:00	Chemnitzer FC	-	VSG Altglienicke	:
Sa.	13.04.24	13:00	FC Viktoria 1889 Berlin	-	BFC Dynamo	:
Sa.	13.04.24	14:00	FC Rot-Weiß Erfurt	-	1. FC Lokomotive Leipzig	:
So.	14.04.24	13:00	Hertha BSC II	-	FSV 63 Luckenwalde	:
So.	14.04.24	13:00	F.C. Hansa Rostock II	-	SV Babelsberg 03	:
So.	14.04.24	13:00	BSG Chemie Leipzig	-	FC Carl Zeiss Jena	:



Sei unser nächster **TOPTRANSFER:**

- ◆ ITK-Servicetechniker*in
- ◆ IT-Systemelektroniker*in
- ◆ Vertriebsmitarbeiter*in

Bewirb dich unter:
info@john-tk.de

Konferenzsysteme

Business-Kommunikation

Cloud-Team-Collaboration

Telekommunikationssysteme

Datennetze & WLAN

Services



Seit über 20 Jahren schaffen wir intelligente Kommunikationslösungen für eine effektive Vernetzung von Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern.

STARK IN TELEKOMMUNIKATION!

Eisenberger Straße 20
07613 Hartmannsdorf
Tel.: 036693 / 231-0
www.john-tk.de
info@john-tk.de

SPIELPLAN

FCC-Spielplan & Ergebnisse

Saison 2023/24 // Rückrunde

18. Spieltag	Sa.	16.12.2023	14:00	Chemnitzer FC	(H)	0 : 1
19. Spieltag	So.	28.01.2024	13:30	Greifswalder FC	(A)	0 : 3
20. Spieltag	Sa.	02.02.2024	16:00	SV Babelsberg 03	(H)	1 : 1
22. Spieltag	Sa.	17.02.2024	14:00	BFC Dynamo	(H)	2 : 3
23. Spieltag	Sa.	24.02.2023	13:00	FSV 63 Luckenwalde	(A)	3 : 0
24. Spieltag	Sa.	02.03.2024	13:00	Hertha BSC II	(H)	3 : 1
25. Spieltag	So.	10.03.2024	13:00	FC Viktoria 1889 Berlin	(A)	5 : 1
26. Spieltag	Sa.	16.03.2024	16:00	FC Rot-Weiß Erfurt	(H)	3 : 1
TFV-Pokal	Sa.	23.03.2024	15:00	SV SCHOTT Jena	(A)	2 : 0
21. Spieltag	Di.	26.03.2024	19:00	1. FC Lokomotive Leipzig	(A)	0 : 2
27. Spieltag	Sa.	30.03.2024	13:00	FC Hansa Rostock II	(A)	3 : 1
28. Spieltag	Fr.	05.04.2024	18:00	FC Energie Cottbus	(H)	:
29. Spieltag	So.	14.04.2024	13:00	BSG Chemie Leipzig	(A)	:
30. Spieltag	So.	21.04.2024	13:00	Berliner AK 07	(H)	:
31. Spieltag	So.	28.04.2024	13:00	FSV Zwickau	(A)	:
32. Spieltag	Sa.	04.05.2024	13:00	VSG Altglienicke	(H)	:
33. Spieltag	So.	12.05.2024	13:00	ZFC Meuselwitz	(A)	:
34. Spieltag	So.	19.05.2024	13:00	FC Eilenburg	(H)	:
TFV-Pokalfinale	Sa.	25.05.2024	-	ZFC Meuselwitz	(A)	:

GÄSTEPORTRÄT

Wochen der Wahrheit

FC Energie Cottbus // Winterzugänge sollen zum Aufstieg beitragen

Nachdem der FC Energie Cottbus den Aufstieg verpasste, soll 50 Jahre nach dem ersten Oberliga-Aufstieg die Rückkehr in Liga 3 gelingen. **[Bilanz]** 31 Spiele, 15 Siege, 7 Remis, 7 Niederlagen. Heim: 15 Spiele, 8 Siege, 4 Remis, 27:13 Tore. Am 32. Spieltag der Saison 2018/19, am 6. April 2019, gewann der FCC 2:1 gegen Energie in Liga 3. Maximilian Wolfram und Philipp Tietz trafen für den FCC. Das 1:1 war ein Eigentor. **[Kader]** Tim Campulka und Dominik Pelivan vom CFC waren zwei von sieben Sommerneuzugängen. Vier Jugendspieler wurden befördert. Da potentielle Kandidaten zu teuer waren, setzte man angesichts von 6,15 Millionen Euro Schulden auch auf die Weiterentwicklung vorhandener Spieler. Zum Jahresende ärgerte sich Trainer Claus-Dieter Wollitz, dass nicht alle Neuzugänge das Niveau erreicht hätten, das man von ihnen erwartet hatte. Neulinge wie Cedric Euschen oder Rudolf Ndualu haben bisher nicht getroffen. Im Winter folgte ein Kaufrausch, um die Möglichkeit des Aufstiegs zu erhöhen, wie Wollitz sagte. Man wolle alles versuchen, Erster zu werden. Jedoch waren einige der sechs Neuen, wie Yannik Möker oder Filip Kusic, ein halbes Jahr ohne Spielpraxis. 13 Spieler verließen Energie, zwei im Winter. Eric Hottmann und Tobias Eisenhuth wechselten nach Würzburg, Nicolas Wähling

nach Steinbach. Wähling und Hottmann waren vergangene Saison zusammen an 35 Toren beteiligt. Niclas Erlbeck wurde Opfer der U23-Regel und erhielt keinen Vertrag. Während mit Leistungsträgern wie Kapitän Axel Borgmann oder Jonas Hildebrandt verlängert wurde, hatte Energie Probleme, genügend Jugendspieler zu stellen, um die U23-Regel zu erfüllen. Zwei Viruswellen führten Ende 2023 und im Februar diesen Jahres zu Spielabsagen, weil man vorgab, nicht genügend gesunde Spieler zur Verfügung zu haben. **[Aktuelle Lage]** Wollitz wollte diese Saison auf Dreierkette umstellen. Nach dem ersten Spiel, das bei Viktoria 1:2 verloren ging, wurde das Experiment beendet und zum 4-3-3 zurückgekehrt. Es folgte ein 1:1 gegen Erfurt und nach 0:2-Rückstand ein 3:2 bei Hansa, was Wollitz mit der kurzen Vorbereitung und nur zwei Wochen Urlaub für die Spieler begründete. Es folgte eine Serie von 10 ungeschlagenen Pflichtspielen, die der FCC beendete. Wollitz sprach nach dem 0:2 von einem gebrauchten Tag. Beim folgenden 1:1 in Greifswald war Energie den Gastgebern in der ersten Hälfte unterlegen und blieb ohne Torschuss. Vor dem 4:0 zuhause gegen Babelsberg antwortete Wollitz seinem Präsidenten Sebastian Lemke, dass Energie das Bayern München der Liga sei und ver-



▲ **Hinten (v.l.):** B. Rost, A. Rohbock, M. G. Jahn, D. Pelivan, T. Thiele, A. Borgmann, C.-D. Wollitz, T. Röder, T. Schneider - **Mitte (v.l.):** C. Euschen, J. Putze, J. Hildebrandt, T. Campulka, P. Halbauer, D. Slamar, T. Heike, R. Ndualu - **Vorn (v.l.):** J. Hofmann, T. Hasse, P. Milde, A. Sebald, E. Bethke, K. Pischon, J. Juckel, M. Oesterhelweg, A. Prokopenko - **es fehlen:** M. Pronichev, N. Bretschneider, Y. Möker, J. Shcherbakovski, F. Kusic, M. Krauß // Foto: FC Energie Cottbus



sprach einen Sieg. Lemke hatte sich ein Ergebnis wie das der Bayern in Dortmund gewünscht. Bei Lok Leipzig ergatterte der FCE nach 0:2 noch einen Punkt und verlor gegen den BFC 0:1. Der Rückrundenauftritt wurde mit einem 1:1 in Luckenwalde und 0:2 in Erfurt verkorkst. Wollitz beklagte, dass sein Team wie ein Hühnerhaufen gespielt hat. Mit viel Glück konnte der FCE Viktoria in der Nachspielzeit mit 4:3 besiegen. Kritik kam auch von den Rängen, woraufhin der Präsident einen anständigen Umgang des Anhangs mit der Mannschaft anmahnte und Respekt für Team und Ver-

antwortliche einforderte. Zuletzt setzte es in Leutzsch ein 0:3. Im Landespokal wurde Krieschow erst in der Verlängerung 3:2 gezwungen. **[Ausblick]** Greifswald, Babelsberg, Lok und der BFC sind die nächsten Hürden, gegen die Energie in der Hinrunde mit viel Glück fünf Punkte holte. Vor der Saison sahen alle Trainer Energie als den Staffelfavoriten. Auch Pelivan sagte, dass der Aufstieg das Ziel aller im Verein sei. Ein Blick in die Bundesliga zeigt, dass der Favorit nicht immer die Erwartungen erfüllt. Bei diesem Vergleich will Wollitz sicher nicht der FC Bayern sein. [MB]

KADER



X



FC ENERGIE COTTBUS

- 1 Alexander Sebold (TW)
- 4 Tim Campulka
- 5 Dominik Pelivan
- 6 Jonas Hofmann
- 7 Timmy Thiele
- 8 Joshua Putze
- 9 Tim Heike
- 10 Maximilian Oesterhelweg
- 11 Phil Halbauer
- 12 Elias Bethke (TW)
- 14 Tobias Hasse
- 17 Jonas Hildebrandt
- 18 Cedric Euschen
- 19 Filip Kusic
- 20 Axel Borgmann -cap-
- 21 Yannik Möker
- 22 Rudolf Ndualu
- 23 Maximilian Krauß
- 27 Dennis Slamar
- 28 Niko Bretschneider
- 30 Karl Pischon (TW)
- 31 Paul Milde
- 33 Jan Shcherbakovski
- 36 Janis Juckel
- 39 Tünay Bektas
- 42 Maximilian Pronichev

- TR Claus-Dieter Wollitz



FC CARL ZEISS JENA

- 1 Kevin Kunz (TW)
- 3 Ken Gipson
- 4 Burim Halili
- 5 Bastian Strietzel -cap-
- 6 Maurice Hehne
- 7 Pasqual Verkamp
- 8 Lukas Lämmel
- 9 Cemal Sezer
- 10 Alexander Prokopenko
- 13 Paul Krämer
- 15 Marcel Hoppe
- 16 Justin Smyla
- 17 Justin Petermann
- 18 Elias Löder
- 20 Josien Nathaniel
- 21 Max Grimm
- 22 Maximus Babke (TW)
- 23 Benjamin Zank
- 25 Justin Schau
- 26 Nils Butzen
- 27 Joel Richter
- 30 Alexios Dedidis (TW)
- 31 Felix Boelter
- 32 Khalid Abu El Haija
- 33 Joshua Endres

- TR Henning Bürger



Täglich wissen, was Deutschland bewegt.

Nur mit BILD THÜRINGEN!

Jeden Tag im Handel.

Jetzt
kaufen!



VORSCHAU

Zu Gast in Leutzsch

Spiele bei Chemie Leipzig - immer etwas Besonderes

Nach dem heutigen Spiel gegen den FC Energie Cottbus hält der Spielplan der Regionalliga Nordost gleich einen weiteren Saisonhöhepunkt bereit. Dann geht es für die Zeiss-Elf ins Leutzscher Holz zur BSG Chemie Leipzig. Spiele in Leutzsch waren, sind und bleiben wohl immer etwas Besonderes, was in allererster Linie natürlich etwas mit dem traditionsreichen Alfred-Kunze-Sportpark zu tun hat - der Heimat von Chemie Leipzig. Der zu DDR-Zeiten Georg-Schwarz-Sportpark heiende Ground der BSG Chemie Leipzig erhielt übrigens mit dem Umbau im Jahr 1965 den ersten Stadionzaun Deutschlands - ein Indiz für die schon damals durchaus heibltigen Fans der Chemiker. Es blieb für lange Zeit in der DDR und auch Westdeutschland das einzige Stadion mit einer solchen Vorkehrung, die aber „wegen des fanatischen Publikums, der Nähe zwischen Rängen und Spielfeld (ca. zwei Meter) und der kampfbetonten Spielweise der Leutzscher“ offensichtlich nötig war. Ob der Alfred-Kunze-Sportpark zudem den Rekord



der ersten Zaunfahne oder zumindest deren deutschlandweite Ermöglichung für sich reklamieren kann, darüber streiten noch die Fußball-Historiker. Aber so oder so: Stimmungsvoll, emotional und leidenschaftlich wird es ganz sicher auch wieder zugehen, wenn am Sonntag der kommenden Woche unser FC Carl Zeiss Jena wieder seine Visitenkarte in Leipzig-Leutzsch abgeben wird - begleitet von vielen Blau-Gelb-Weien. [AT]

Adresse

Alfred-Kunze-Sportpark
Am Sportpark 2 // 04179 Leipzig



Das nächste Auswärtsspiel
BSG Chemie Leipzig – FC Carl Zeiss Jena

Regionalliga Nordost • 29. Spieltag • So. 14.04.2024 • 13.00 Uhr



CLUBFAMILIE

Partnerschaft wird langfristig verlängert

Macron und der FCC weiten Kooperation aus

Was im Sommer 2020 seinen Anfang nahm, werden der FC Carl Zeiss Jena und sein Ausrüster Macron in die Zukunft fortschreiben und als strategische Partnerschaft ausbauen. Das ist das Ergebnis nach erfolgter Ausschreibung und intensiven Gesprächen sowohl mit dem Partner Macron als auch weiteren Bewerbern. Der FCC und der italienische Sportartikelhersteller Macron, der seinen Sitz in Bologna hat, haben sich unter Vermittlung von elf5, das für die Vermarktung des FC Carl Zeiss Jena ver-

antwortlich zeichnet, darauf verständigt, den begonnenen Weg auch langfristig weiterzugehen und eine Verlängerung ihrer Zusammenarbeit bis 2030 vereinbart. Alberto lanes, Country Manager Dach Macron: "Wir freuen uns sehr, unsere Partnerschaft mit dem FC Carl Zeiss Jena zu verlängern. Es war eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit in den letzten Jahren, so dass die Verlän-

▼ Der Ausrüstervertrag mit dem Sportartikelhersteller Macron wurde bis 2030 verlängert. // Foto: NL



gerung eine natürliche Konsequenz der hervorragenden Arbeit war, die wir gemeinsam geleistet haben. Besonders freuen wir uns auf die neuen Herausforderungen, die auf uns warten: Gemeinsam mit dem FC Carl Zeiss Jena haben wir eine Reihe von wichtigen Zukunftsprojekten vereinbart, darunter die Entwicklung des Merchandising des Vereins durch neue Verkaufsstellen und die Entwicklung des Teamware-Marktes in der Region Jena, um die sich der Verein mit Unterstützung von Macron künftig selbst kümmern wird." FCC-Geschäftsführer Patrick Widera: „Als Macron als neuer Ausrüstungspartner vorgestellt wurde, war es das klare Ziel beider Seiten, gemeinsam eine Partnerschaft zu entwickeln, die langfristig trägt. Nach nunmehr fünfjähriger Partnerschaft lässt sich konstatieren, dass der Wunsch auf Verlängerung mit Macron gleichsam aus dem Inneren des Vereins gewachsen ist. Eine größere Anerkennung im Hinblick auf die bisherige Zusammenarbeit kann es mithin kaum geben. Daher haben wir bereits vor beinahe einem Jahr sondiert, welche weiteren Potenziale im Ausbau unserer Partnerschaft bestehen. Diese werden wir nun im nächsten Schritt gemeinsam realisieren.“ Steffen Heilmann, Leiter des FCC Merchandise: „Macron ist gleichermaßen für unsere Regionalligamannschaft wie auch das Zweitligateam unserer Frauen und unseren kompletten Nachwuchsbereich ein starker und zuverlässiger Partner. Qualität des Warenangebots, attraktive Preiskonditionen, schnelle und zuverlässige Lieferbarkeit und nicht

zuletzt die außerordentlich hohe Akzeptanz bei Fans und Aktiven sind Erfolgsgaranten der Kooperation mit Macron.“ Neben der Möglichkeit, auch weiterhin ein individuell gestaltetes FCC-Trikot in Anspruch nehmen zu können, wird Macron den FCC sowohl bei der Gestaltung als auch der Ausstattung der Fanshops unterstützen. Zentrales Projekt der weiteren Laufzeit wird zukünftig auch das Auftreten des FC Carl Zeiss Jena als exklusiver regionaler Teamsportändler für den italienischen Ausrüster darstellen. Mit diesem Projekt ist der FCC in der Lage, die Vereine der Region durch die Weitergabe günstiger Einkaufskonditionen sowie die Expertise im Bereich Ausstattung und Ausrüstung nachhaltig zu unterstützen. Dominik Hoffesommer, Leiter Sponsoring & Vertrieb Fußball bei elf5: „Wir gehen gemeinsam den nächsten Schritt. So wird der FC Carl Zeiss Jena für Macron als Ansprech- und Vertriebspartner für Vereine in der Region aktiv sein und sich so noch stärker in seiner Heimat vernetzen, während die ausgerüsteten Vereine der Region, neben attraktiven Konditionen auch weitere besondere Möglichkeiten beim FCC und in der ad hoc arena im Ernst-Abbe-Sportfeld - wie zum Beispiel die Optionen, Einlaufkinder zu stellen oder Gast in der neuen Macron-Loge zu sein - erhalten.“ [AT]



CLUBFAMILIE

Eine besondere Auszeichnung

„Kacktor des Monats Februar“ geht an Elias Löder

Es läuft bei Elias Löder! Mit 20 Toren führt Jenas Top-Scorer die Torschützenliste in der Regionalliga Nordost an. Dass der im Sommer aus Halle nach Jena gewechselte Elias weiß, wo das Tor steht, ist bekannt. Und dass er tolle Tore schießen kann, hat sich spätestens mit seinem „Tor des Monats“ im Juli 2021 - damals noch in Diensten des VfB Germania Halberstadt - deutschlandweit herumgesprochen. Nun jedoch wurde Elias Löder eine unverhoffte Ehre zuteil, die er kaum glauben konnte: Die Zuschauerinnen und Zuschauer des beliebten Fußballformats im WDR, „Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs“, wählten den

Billard-Treffer Löders im Heimspiel gegen den SV Babelsberg 03 zum „Kacktor des Monats“! Damals, am 4. Februar, zog Elias Löder aus der Distanz ab. Der Ball prallte gegen den Pfosten und von dort direkt auf den Kopf des sich hechtenden Torhüters Luis Klätte, der mit einem Flugkopfball sicher zum 1:0 für Jena verwandelte. Die Zeigler-Redaktion fühlte sich an das legendäre Eigentor von Tomislav Piplica erinnert. Das Spiel zwischen dem FCC und Babelsberg endete 1:1. „Genieß‘ den Preis“, schickte Elias‘ Vorbild Nils Petersen einen Gruß in einer Videobotschaft. Dabei hatte Elias das Glück - oder Luis Klätte - dass das Tor dem Jenaer zugeschrieben wurde. So erhielt er den Preis, der durchaus auch dem Babelsberger Schlussmann hätte zugesprochen werden können. Dieser nahm’s gelassen und gratulierte humorig dem Preisträger und fragte vorsichtig nach, wo denn seine Urkunde bliebe. Ihm sei versichert, dass seine Leistung am Gewinn des „Kacktors des Monats“ unvergessen bleibt. „Das Tor war nicht Kacke von mir. Und dem Torhüter kann man keinen Vorwurf machen“, sagt Elias Löder. „Es ist schon besser, dass ich die Auszeichnung bekomme als er.“ Herzlichen Glückwunsch. [AT, Foto (rechts): NL]



◀ Elias Löder feiert seine Auszeichnung zum „Kacktor des Monats“. // Foto: Hannes Anger



CLUBFAMILIE

FCC News – kurz notiert...

Carl Zeiss kehrt zurück

Also, prominenter wird's nicht! Carl Zeiss kehrt in Form einer PLAYMOBIL-Sonderfigur nach Jena zurück. Das Jena Convention Bureau, Teil von JenaKultur, hat eine limitierte Sonderfigur in Auftrag gegeben, die nicht nur als Werbeartikel und Souvenir dient, sondern auch einen historischen Bezug zur Stadt herstellt. Im Nu waren die Figuren, die unter PLAYMOBIL-Sammlern auf der ganzen Welt ein riesiges Interesse weckten, in der Jenaer Tourist-Information am Markt vergriffen. Und wir haben gute Nachrichten: Einige der begehrten Figuren haben wir noch im Fanstore in Jenas Innenstadt und auch online auf www.fcc-fan-shop.de. Online sind die letzten Exemplare mit 39,03 EUR deutlich teurer als vor Ort in Jena, da sich auf den Online-Portalen vor



allem die Sammelfreunde aus aller Welt tummeln. Für die Einheimischen, die einen regionalen Bezug zu Carl Zeiss haben, gibt es die begehrten Figuren im Jenaer Fanstore bereits für 19,03 EUR. Und das natürlich nur, solange der Vorrat reicht.

*

Westtribünendach bis Mai fertiggestellt

Zum Derby, als 12.500 Fans das Stadion zu einem Hexenkessel machten, konnte man schon erahnen, wie sich die bald komplett fertige ad hoc arena im Ernst-Abbe-Sportfeld anfühlen wird: Eng, laut, emotional! Dabei waren zum Derby die Heimbereiche der Südtribüne noch gar nicht im Betrieb. Und auch das Dach der zum Thüringenderby mit Sondergenehmigung nutzbaren Westtribüne fehlte noch. Aber nicht mehr lang! Ende März wurde damit begonnen, die 15 Tonnen schweren Binderpaare - so heißen jeweils zwei miteinander verbundene Dachträger, die schon allein jeweils 5 Tonnen auf die Waage bringen, mittels Spezialkran auf das Tribünendach zu hieven. Vier der insgesamt acht Binderpaare befinden sich bereits dort, wo sie hingehören. Die anderen vier Binderpaare werden gerade auf dem Westtribünenvorplatz gelagert

*

bzw. dort noch vormontiert, bevor sie dann am 8. und 9. April ebenfalls auf die Pfeilerköpfe der Westtribüne gesetzt und dort fixiert werden. Wenn alles nach Plan läuft und das Wetter mitspielt, werden dann ab dem 17. April die Trapezbleche verlegt und das Dach somit geschlossen. Die Beendigung dieser Arbeiten ist bis zum 3. Mai geplant. Danach kann dann unter dem Tribünendach mit der Elektroinstallation von Tribünenlicht, Flutlicht und Beschallung begonnen werden.

DFB-Team kommt nach Jena

Die deutsche Nationalmannschaft lädt im Rahmen ihres vom 26. bis 31. Mai in Blankenhain im Weimarer Land stattfindenden

Trainingslagers im Vorfeld der Heim-EURO zu einem öffentlichen Training nach Jena ein und freut sich auf die Begegnung mit ihren Fans. Die öffentliche Einheit der Mannschaft von Bundestrainer Julian Nagelsmann wird am 27. Mai in der ad hoc arena im Ernst-Abbe-Sportfeld - Heimat unseres FC Carl Zeiss Jena - vor rund 15.000 Zuschauerinnen und Zuschauern stattfinden, bevor das DFB-Team nach dem Trainingslager in Blankenhain sein Team Base Camp in Herzogenaurach bezieht. Aus organisatorischen Gründen wird für das öffentliche Training in Jena der kostenlose Erwerb von Tickets notwendig sein. Diese sind ab dem 13. Mai 2024 von 19.03 Uhr an im DFB-Ticketportal erhältlich.

▼ Die Montage der Dachkonstruktion auf der Westtribüne hat begonnen. // Foto: NL





EWU® THÜRINGER – HEIMAT DES GUTEN GESCHMACKS

Komm ins Team mit Geschmack

Wir stellen ein

Versandmitarbeiter/Kommisionierer (m|w|d)

Fleischer (m|w|d)

Produktionsmitarbeiter und -helfer (m|w|d)

**Verkäufer im Lebensmittelhandwerk
mit dem Schwerpunkt Fleischerei (m|w|d)**

Alle Informationen sowie
weitere Stellen- und Ausbildungsangebote unter:

WWW.EWU-THUERINGER.DE/JOBS

EWU Thüringer Wurst und Spezialitäten GmbH · 07616 Serba · Tel. 036691 788-0

WEIN IST UNSERE PASSION.



**...UND FUSSBALL
AUCH!**

Thüringer Weingut
ZAHN

www.weingut-zahn.de

BLAUE COUCH

Das Abwehrspiel geliebt!

Heute: Uli Göhr, FCC-Oberligaspieler und FDGB-Pokalsieger von 1974



Das Fußballspielen erlernte der gebürtige Triptiser bei seinem Heimatverein, der BSG Chemie, von wo er 1967 zum FC Carl Zeiss Jena wechselte. Sein Oberliga-Debüt gab der Verteidiger in der Saison 1972/73 als damals 19-Jähriger. Drei Mal wurde er mit dem FCC DDR-Vize-Meister und gewann 1974 den FDGB-Pokal. Insgesamt kam er auf 71 nationale und internationale Pflichtspiele im Dress der Zeiss-Elf, bis er nach einer schweren Verletzung im Europapokalspiel gegen Stal Mielec seine Karriere auf DDR-Oberliga-Niveau 1975 beenden musste. Die Rede ist natürlich von Uli Göhr, der am 24. März seinen 71. Geburtstag feierte.

Lieber Uli, zunächst nachträglich alles Gute zum Geburtstag! Du siehst topfit aus. Hat dir deine sportliche Veranlagung jemand in die Wiege gelegt?

Mein Bruder zum Beispiel war Fußballer, und ich finde ein besserer als ich. Und auch mein Vater spielte Fußball, so wie wiederum dessen Vater, der damals beim heutigen Górnik Zabrze spielte. Von dort kommt meine Familie, die insgesamt - auch über den Fußball hinaus mit Leichtathletik oder Handball - sehr sportbegeistert war.

Wie ist man auf den jungen Ulrich aus Triptis in Jena aufmerksam geworden?

Heute würde man das Scouting nennen, damals nannte man es Delegieren - und dafür in Jena verantwortlich war damals

u.a. Walter Jahn, der den Nachwuchs in der Region im Blick hatte. Und wir, die wir im Vergleich zum großen Club in Jena in kleineren Vereinen spielten, wurden über unsere Zugehörigkeit in der Kreis- oder Bezirksauswahl gesichtet. Und so war es auch bei mir, als man dann 1967 zu mir sagte, dass ich in Jena beim gerade neugegründeten FC Carl Zeiss Jena spielen solle.

Einem Ruf, dem zur damaligen Zeit viele große Spieler in jungen Jahren folgten.

Ich denke da zum Beispiel an Konrad Weise, der ja etwas älter als ich ist und ein Jahr vor mir nach Jena ging. Mit ihm und Rainer Schlutter wohnte ich in der Westbahnhofstraße im „Thüringer Hof“, der quasi das Internat für die Jenaer Fußballer oder auch Leitathleten, Ringer, Kegler und Tischtennisspieler war.

Waren die beiden Mitbewohner nett zu dir? Du warst ja der Jungspund!

Sie waren etwas älter und haben mir natürlich schon erklärt, wenn ich mal das eine oder andere für sie erledigen musste. Aber das war völlig okay und insgesamt eine tolle Zeit, an die ich mich sehr gern zurückereinnere.

Du warst Verteidiger. Wie würdest du dich als Fußballer beschreiben?

Ich habe das Abwehrspiel geliebt! Ich war also kein Stürmer oder Kreativer. Ich war damals auch nicht der Schnellste, aber ich war sehr drahtig, sehr bissig, zudem kopfballstark und hatte eine gute technische Grundausbildung genossen - war beidfüßig.

Oftmals hört man heute von Trainern, dass sie die Leidenschaft und Lust am Verteidigen einfordern.

Das geht ja heutzutage offenbar Verteidigern verloren, die oftmals mehr die Offensive suchen als sich auf ihre Kernaufgabe zu konzentrieren. Verteidigen heißt, den Gegner zu bekämpfen, ihn zu beherrschen, seine Angriffe abzuwehren. Dafür ist ein Verteidiger da. Alles andere, was darüber hinaus mit dem Ball am Fuß nach vorn passiert, ist ein Zubrot.

Das Los des Verteidigers ist es, dass er zehn tolle Aktionen haben kann, aber wenn die elfte zum Gegentor führt, ist er der Depp. Wenn hingegen der Offensive im elften Versuch endlich am Gegner vorbei ist und das Tor trifft, wird er gefeiert. Ungerecht!



In dem Sinne tatsächlich etwas ungerecht, was die Wahrnehmung der Leute betrifft. Die Defensiven kommen da immer etwas schlechter weg, während sich die Aufmerksamkeit auf andere fokussiert. Aber wen wundert's - Tore sind nun mal entscheidend. Und da zähle ich eine gut funktionierende Abwehr dazu.

Zu deiner Zeit gab es in der Jenaer Mannschaft so manchen Künstler und dazu eben auch die Arbeiter. Tue ich dir Unrecht, wenn ich dich bei den Arbeitern verorte?

Nein, überhaupt nicht. Ich musste mir das alles erarbeiten. Und ich hatte dabei das große Glück, dass ich 1971 bei den Junio-

ren in der richtig starken 2. Mannschaft spielte, viele ehemalige Oberliga-Spieler dabei waren, die uns junge Spieler formten und uns beibrachten, wie man verteidigen, spielen und auch auftreten muss. Das war eine sehr gute Schule für mich.

Nach nur einem Jahr in der 2. Mannschaft, die in der DDR-Liga - also der 2. Liga - spielte, hattest du am 21. April 1973 mit 19 Jahren dein Debüt in der DDR-Oberliga.

- ▶ Uli Göhr Anfang der 1970er Jahre.
- ▼ Eine zeitgenössische Collage der Oberliga-Junioren von Udo Gräfe anlässlich der Vizemeisterschaft in der Saison 1970/71. // Fotos: PP



Ja, das war in Magdeburg bei Sparwassers FCM. Wir spielten 1:1, bei dem Lothar ein herrliches Tor schoss. Daran werde ich mich immer gern zurückerinnern. Aber natürlich war es schwer, in die Mannschaft zu kommen, die ja mit Nationalspielern gespickt war. Und doch war es letztlich auch wieder einfach, da dich die erfahrenen Spieler geführt hatten und du von ihnen lernen konntest.

Du hast in deiner Zeit als Aktiver beim FC Carl Zeiss Jena jede Menge erlebt. Hast international gespielt, hast den FDGB-Pokal gewonnen und bist drei Mal DDR-Vizemeister geworden...

Also wenn ich da an die Saison 1973/74 denke, muss man sich bis heute über die Vize-Meisterschaft ärgern.

Drei Punkte fehlten am Ende auf

den Meister 1. FC Magdeburg...

...gegen den wir drei Spieltage vor Schluss als Tabellenführer mit 1:2 verloren. Da hätten wir den Sack zubinden können. Auch ein Unentschieden wäre völlig okay gewesen. Wir führten sogar 1:0 und sind dann ohne Not ins offene Messer gelaufen und verloren absolut vermeidbar mit 1:2 - zwei Tore durch Pommerenke. Und die Woche darauf verloren wir in Dresden und gaben in diesen zwei Spielen die Meisterschaft aus der Hand. Das war schlimm.

Dabei bleibt das Jahr 1974 ja für dich vor allen Dingen als das Jahr des dritten

- ▶ Uli Göhr im Duell mit Magdeburgs Jürgen Sparwasser in der Oberligapartie vom 24.11.1973.
- ▼ Im Kreise der Junioren des FC Carl Zeiss Jena Anfang der 1970er Jahre. // Fotos: PP





FDGB-Pokal-Sieges einer Zeiss-Elf im ewigen Vereinsgedächtnis.

Das war sensationell. Das Finale gegen Dynamo Dresden vor 40.000 Zuschauern im Leipziger Zentralstadion bleibt natürlich unvergessen. Dresden war zum damaligen Zeitpunkt noch einen Zacken stärker als wir und war ebenfalls eine Mannschaft voller Nationalspieler. Wir gingen deshalb als Außenseiter in die Partie.

Und das hat sich ja im ersten Spiel- abschnitt zunächst bestätigt.

Dresden war stark, während wir nicht zur Entfaltung kamen. Aber dennoch kamen sie über ein 1:0 nicht hinaus, was uns alles offenließ für den zweiten Durchgang.

Und da schlug die berühmte Jenaer Athletik den technisch be- schlagenen „Dresdner Kreisel“.

Es war fast wie im Endspiel zwei Jahre zuvor, als Jena ebenfalls nach einer schwachen ersten Halbzeit in der zweiten Halbzeit aufkam und sich gegen Dresden den Pokalsieg holte. Wir haben 1974 die Dresdner in der zweiten Halbzeit überrannt. Wir waren körperlich einfach topfit, während die Dresdner mehr und mehr abbauten. Am Ende waren wir den Dresdnern komplett überlegen.

Am Ende setzte sich Jena in der Verlängerung durch.

◀ Uli Göhr zum „ANPFIFF“-Interview in der ad hoc arena im Ernst-Abbe-Sportfeld. // Foto: NL

Das Finale gegen Dynamo Dresden vor 40.000 Zuschauern im Leipziger Zentralstadion bleibt unvergessen.

Rainer Schlutter glich recht spät aus und sicherte uns die Verlängerung, nachdem wir zuvor einige Chancen nicht nutzen konnten und wir langsam anfangen zu zweifeln. Norbert Schumann machte dann in der Verlängerung das 2:1 und Bernd Bransch das 3:1.

Die Dresdner haderten nach dem Spiel mit der einen oder anderen vermeintlichen Fehlentscheidung von Rudi Glöckner, der angeblich Dynamo zwei Elfer versagte.

Naja. Also mit gutem Willen hätte man vielleicht einen geben können. Aber ich fand die Entscheidungen insgesamt nachvollziehbar. Wobei man wissen muss, dass Rudi Glöckner ein Freund von Peter Ducke war. Vielleicht hat das bei der einen oder anderen 50-50-Entscheidung auch mal eine Rolle gespielt.

Apropos gespielt: Kannst du dich an deinen Gegenspieler im Finale 1974 erinnern?

Aber sicher doch. Ich spielte gegen Peter Kotte, den ich übrigens vor Kurzem auf ei-

nem Hallenturnier wiedertraf. Das war eine wirklich schöne Begegnung.

Eine Begegnung mit guten, alten Bekannten und Freunden soll und wird es zum Heimspiel gegen Altglienicke wieder geben. Dann, so ist es geplant, werden Spieler der 1974er Pokalsiegermannschaft und vielleicht auch der eine oder andere der damaligen Dynamo-Elf in Jena mit vor Ort sein.

Darauf freue ich mich sehr. Und ich hoffe natürlich, dass einige von denen, die noch leben und sich entsprechend gut fühlen, auch die Einladung annehmen und kommen werden. Das wäre großartig. Dann

▼ Nach fünfzig Jahren. Ehrung der Pokalhelden von 1972 vor dem Regionalligaspiel gegen den FC Energie Cottbus am 28.09.2022. // Foto: TC

haben wir einen schönen Tag, werden viel über damals sprechen und natürlich auch darüber, wie es dem jeweils anderen heute so geht und was er macht. So wie man das eben macht - wie bei einem Klassentreffen.

Wie war damals die Stimmung in Jena und im Umfeld des Clubs nach dem Pokalsieg?

Also so etwas wie eine große Feier, wie man das heute von den Rathausbalkonen kennt, gab es damals nicht. Weder zu einer Meisterschaft noch zu einem der Pokalsiege. Ich erinnere mich aber daran, dass ich nach dem Pokalsieg 1974 zu einem der Clubverantwortlichen ging und daran erinnerte, dass wir einen Grund zum Feiern haben. Ich schlug vor, ins Jenaer Interhotel zu gehen. Allerdings hätten wir jungen Kerle kein Geld, und der FCC könnte doch mal

einen ausgeben. Der Clubverantwortliche hat das dann in die Hand genommen und die Rechnung lief dann über ihn. Das war eine schöne Feier, wo wir es haben auch krachen lassen.

Gekracht hat es leider ein gutes Jahr später in deinem Knie.

Ja, das war im Europapokalspiel gegen Stal Mielec (22.10.1975). Gegen die Polen waren 22.000 Zuschauer im Stadion. Mielec bestand im Grunde aus der polnischen Nationalmannschaft von 1974 und war eine starke Mannschaft. Heute würde man das Spiel wohl nicht anpfeifen. Der Platz stand nach heftigem Regen unter Wasser. Es regnete ununterbrochen, weshalb wir auch mit extra langen Stollen spielten, die Halt geben sollten. Möglicherweise waren sie zu lang. Kurz vor der Halbzeitpause blieb ich bei einer Drehbewegung im Rasen hängen und riss mir die Bänder im Knie. Das war's dann.

Wobei du später ja weiter Fußball spieltest in Gera und dort noch tolle Jahre als Aktiver hattest.

Das stimmt. Aber für die Oberliga war es aus. Ich bin nach der Verletzung nicht mehr aufs Trapez gekommen. Das war ärgerlich. Diese Verletzung hat mich am Ende meine Laufbahn gekostet, wobei ich natürlich auch meinen Anteil daran hatte. So kam ich mit Trainer Hans Meyer einfach nicht klar - und er mit mir nicht. Dabei will ich auch die Schuld nicht bei Hans Meyer suchen, sondern bei mir. Wir haben einfach

nicht harmoniert, so dass es zum Bruch kam.

Heute - und das nicht erst seit gestern - kümmerst du dich als Bindeglied zwischen Traditionsmannschaft und Verein um viele organisatorische Dinge und darum, dass der Kontakt gepflegt und Gemeinsamkeit gelebt wird.

Ich bin in dieses Kümmeren, wie du es nennst, oder dieses Organisieren hineingewachsen - durch meine Zeit bei der BSG Chemie Kahla oder auch in Gera, wo ich ja einer der Initiatoren des Oldie-Turniers bin, das 1999 zum ersten Mal stattfand und dieses Jahr zum 25. Mal stattfinden wird. Ich habe mich um Sponsoren bemüht, Leute zusammengebracht und Dinge organisiert - das hat mir Spaß gemacht. Und so war es eben auch bei der Traditionsmannschaft, die ich 2007 von Harald Irmscher, den es an der Seite von Bernd Stange in die Welt zog, quasi „übernommen“ habe.

Und du spielst auch noch in der Traditionsmannschaft.

Zunehmend weniger - zumal sich immer mal wieder das Knie meldet. Aber ich versuche, regelmäßig mit den anderen zu trainieren. Und danach freue ich mich auf den gemeinsamen Austausch und natürlich auch das gemeinsame Bierchen. Das ist wichtig!

In diesem Sinne: Prost und auf den Club! Danke, Uli, für das Gespräch.

[Interview: AT]



OMEXOM

HÖHEN HELDEN



Rauer Wind, kalte Luft und atemberaubende Aussichten? Das können wir Dir bieten. Werde Teil der **#POWERCREW**.



Wir suchen Dich als
Freileitungsmonteur (m/w/d)

Jetzt bewerben:
www.powercrew.de



MaxX
HOTEL
J E N A



Zum MAXXimalen Verweilen und Wohlfühlen

Das MAXX Hotel Jena empfängt Sie mit einem herrlichen Blick auf das idyllische Saaletal, 220 Hotelzimmern und Suiten im nostalgischen angloamerikanischen Stil, einem lichtdurchfluteten Wintergarten und dem atmosphärischen Restaurant BROOKLYN's. Genießen Sie ein vielfältiges gastronomisches Angebot.

MAXX Hotel Jena | Stauffenbergstraße 59 | 07747 Jena
T +49 3641 300-0 | E jena@maxxhotel.com | maxxhotel.com



www.flächen-thüringen.de



Mehr als grüner Rasen!

Finden Sie Ihren Industrie- und Gewerbestandort: www.flächen-thüringen.de



MUSEUM

Der Weg ins Finale

Wir feiern: 50 Jahre FDGB-Pokal-Sieg 1974

In der glorreichen Historie unseres Herzensclubs ist speziell die Zeit zwischen den späten 1960er und frühen 1970er Jahren die wohl mit Abstand erfolgreichste. Zwei Meisterschaften in den Jahren 1968 und 1970 sowie der FDGB-Pokalsieg 1972 sind Meilensteine unseres FC Carl Zeiss Jena. Gern zählen wir mit Stolz die drei Meistertitel und vier FDGB-Pokalsiege auf, die unser FCC im Laufe seiner Geschichte für die Ruhmeshalle unserer Vereinsgeschichte sammelte. Und doch bergen gerade die erfolgreichsten Jahre auch Momente verpasster Gelegenheiten. Dazu

zählt unumwunden auch das Jahr 1973, als man zum dritten Mal in vier Jahren „nur“ auf dem Vize-Rang einkam und sich der SG Dynamo Dresden im Titelrennen wegen dreier fehlender Punkte geschlagen geben musste. Ein Jahr darauf schickte sich der FCC erneut an, seinen bereits drei Meister-Titeln aus den Jahren 1963, 1968 und 1970 nun endlich den vierten hinzuzufügen. Und der Saisonverlauf war vielversprechend und deutete einen Jenaer Start-Ziel-Sieg an. Doch am drittletzten Spieltag verlor der FCC zuhause nach unfassbaren 76 Heimspielen ohne Niederlage erstmalig



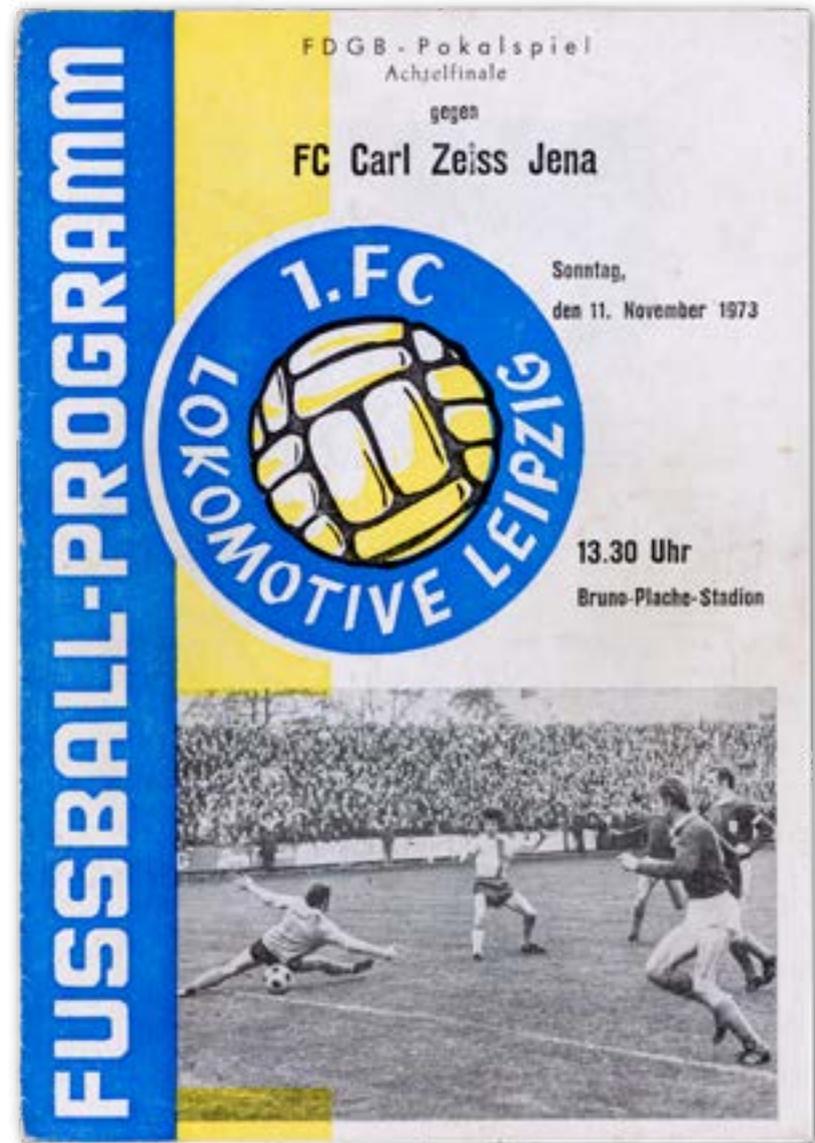
◀ Das Oberligakollektiv des FC Carl Zeiss Jena mit dem FDGB-Pokal von 1974. // Foto: Archiv TS

▲ Die Holzplakette zur Erinnerung an das 23. Endspiel um den FDGB-Pokal, die Spieler und Funktionäre überreicht bekommen haben. // Foto: TC



terschaft, über die sich der spätere, 1974er Europapokalsieger 1. FC Magdeburg freuen durfte. Dass es jedoch dennoch eine Saison wurde, die noch heute jeden Vereinswimpel des Clubs ziert, lag am FDGB-Pokal-Wettbewerb, in dem sich die von Hans Meyer trainierte Mannschaft schadlos halten konnte. Bereits zwei Mal, 1960 und 1972 vermochte es die Zeiss-Elf, den nationalen Pokal zu erringen. Im Wettbewerb 1973/74 bekam es Jena zunächst auswärts mit der BSG Motor Werdau, nahe Zwickau, zu tun. 1.800 Unentwegte verfolgten das Spiel im Werdauer Ernst-Grube-Stadion und sahen mit Jena einen übermächtigen Gegner, der den Westsachsen mit 8:1 nicht den Hauch einer Chance ließ. Ab dem darauffolgenden Achtelfinale wurden die Pokal-Duelle mit Hin- und Rückspiel ausgetragen. Die Runde der letzten

wieder seit der Saison 1968/69 im heimischen Ernst-Abbe-Sportfeld - ein Rekord für die Ewigkeit. Jena zeigte Wirkung und musste sich am vorletzten Spieltag auswärts dem F.C. Hansa Rostock geschlagen geben. Jena verspielte damit kurz vor Schluss noch die sicher geglaubte Meis-



◀ Jenas Bernd Bransch (rechts) am Ball (11.11.1973 - 1. FC Lokomotive Leipzig gegen FC Carl Zeiss Jena - Endstand 2:0). // Foto: PP

▶ Das Programmheft des 1. FC Lokomotive Leipzig zum Achtelfinal-Hinspiel im Leipziger Bruno-Plache-Stadion. // Foto: TC



16 hielt für Jena mit dem 1. FC Lokomotive Leipzig eine schwere Aufgabe bereit, was sich in der 0:2-Niederlage vor 10.000 Zu-

▼ Peter Ducke (links) im Strafraum der Leipziger (17.11.1973 - FC Carl Zeiss Jena gegen 1. FC Lokomotive Leipzig - Endstand 4:1). // Foto: PP

schauern im Bruno-Plache-Stadion bestätigen sollte. Der FCC brauchte im Rückspiel an den Kernbergen eine Energieleistung - und er sollte sie liefern. Peter Ducke, Eberhard Vogel und Helmut Stein (2) sorgten mit ihren vier Treffern beim 4:1 gegen die Messestädter für die Wende im fast verloren geglaubten Achtelfinale. Daran konnten auch die insgesamt drei Treffer des Leipziger „Langen“ Hans-Bert Matou nichts ändern, der zum zwischenzeitlichen 1:1 ausglich, aber nach dem Spiel traurig zu Protokoll geben musste: „Da habe ich nun drei Tore gegen den FC Carl Zeiss geschossen, und trotzdem reicht es nicht.“ Im Viertelfinale wartete die BSG Stahl Riesa auf den FCC. Bei winterlichen Bedingungen und einer zehn Zentimeter hohen Schneedecke wurde angepöfiffen - natürlich. Und Jena nahm die



Bedingungen beherzt an und ließ der BSG vor lediglich 1.000 offensichtlich nur wenig hoffnungsvollen Zuschauern im „Stadion der Stahlwerker“ nicht den Hauch einer Chance. Mit 5:1 fegte die Mannschaft von Ex-Riesauer Lothar Kurbjuweit, der selbst ein Tor beisteuerte, die Riesauer davon, so dass das Rückspiel in Jena nur noch Formsache schien. Und der Favorit aus der Zeiss-Stadt gab sich keine Blöße: Nach dem 3:1 im Ernst-Abbe-Sportfeld konnten die bibbernden 3.500 Zuschauer den Einzug ins Halbfinale feiern. Jena bekam es mit dem Oberliga-Konkurrenten BSG Energie Cottbus zu tun und musste zunächst auswärts antreten. Wegen der Umbauarbeiten am „Stadion der Freundschaft“ wich Energie ins „Stadion der Eisenbahner“ aus, das es übrigens noch heute gibt und auf keiner Liste eines



Groundhoppers fehlen sollte. Jena tat sich schwer. Die Leichtigkeit des Jenaer Fußballs in der Oberliga-Hinrunde schien ver-

▼ Dieter Scheitler prüft Riesas Schlussmann Manfred Kallenbach (22.12.1973 - FC Carl Zeiss Jena gegen BSG Stahl Riesa - Endstand 3:1). // Foto: PP





nem 1:1-Unentschieden trennte man sich von Energie und brauchte zwei Wochen später in Jena eine deutliche Leistungssteigerung. Hans Meyers Mannschaft lieferte - und wie! Mit 7:1 fegte Jena Energie vom Platz und ließ den Lausitzern nicht den Hauch einer Chance vor 6.000 Zuschauern im Ernst-Abbe-Sportfeld. Das Fachorgan „FuWo“ jubilierte: Elf energiegeladene Zeiss-Akteure liefen in Jena auf dem Rasen ein, die an ihrem Vorhaben, das Finale des Pokalwettbewerbes 1974 zu erreichen, keine Zweifel ließen. Mit temporeichen, torgefährlichen Aktionen drängte der Gastgeber die Cottbuser in die eigene Hälfte zurück, erzwang binnen einer Viertelstunde die Entscheidung! Nach dem frühen 1:0 von Peter Ducke legten in den darauffolgenden 15 Minuten Uli Göhr, Bernd Bransch und Harald Irmischer nach -

loren. Bernd Bransch, der nach dem Abstieg seines Halleschen FC Chemie im Jahr der Fußball-WM nach Jena wechselte und dort Fußballer des Jahres wurde, sorgte sich berechtigt und orakelte: „Wir müssen uns schon erheblich steigern, wenn wir an der Spitze bleiben wollen.“ Mit ei-



◀ Jenas Konrad Weise (rechts) im Duell mit seinem Cottbuser Gegenspieler (13.02.1973 - FC Carl Zeiss Jena gegen BSG Energie Cottbus - Endstand 7:1). // Foto: PP

▲ Das Programmheft gegen die BSG Energie Cottbus zum Halbfinal-Rückspiel im heimischen Ernst-Abbe-Sportfeld. // Foto: TC



die Messe war gelesen! Als Manfred Heinemanns Schlusspfeiff ertönte, hatte Jena den Cottbussern mit 7:1 deutlich das Nachsehen gegeben. Das Finale konnte kommen! 32.000 Zuschauer pilgerten an diesem 13. April 1974 ins Leipziger Zentralstadion - darunter tausende Jenaer Schlachtenbummler. Dort wartete die SG Dynamo Dresden auf die Zeiss-Elf. Die Elbe-Städter, bekannt für den „Dynamo-Kreisel“ und damit ihren attraktiven, schnellen und technisch versierten Fußballern gegen die für ihre Physis und Athletik sowie Einzelkötter gefürchteten Jenaer. Es sollte ein denkwürdiges Pokalfinale werden, das kaum unterschiedlichere Halbzeiten hätte

▼ Das obligatorische Erinnerungsfoto zum Finale um den FDGB-Pokal. // Foto: TC



FDGB Fußball-Pokal-Endspiel 1973/74 SG Dynamo Dresden – FC Carl Zeiss Jena
Leipzig, 13. April 1974

haben können. Reinhard Häfners Führungstor per Volleyschuss für Dynamo drückte Dresdens spieltechnische Überlegenheit nicht annähernd aus. Was die Elbflorenzer in den ersten 45 Minuten an stilistischen Mitteln demonstrierten, war eine Klasse für sich. Doch Dresden vermochte es in der ersten Halbzeit nicht, aus der drückenden Überlegenheit weiteres Kapital zu schlagen. So blieb es zur Pause beim nur knappen Vorsprung Dynamo Dresdens. Jenas Trainerfuchs Hans Meyer roch Lunte: „Natürlich war unsere psychologische Verfassung nach der 1. Halbzeit nicht die beste. Aber: Dresden war noch in Griffweite.“ Und Jena packte zu! Während Dresden mit Schiedsrichter Glöckner harderte, da er vermeintlich zwei Elfmeter für die Elbestädter übersah, konzentrierte sich die Zeiss-Elf darauf, die zweite Halb-



zeit alles besser zu machen. Ein geschickter taktischer Schachzug Hans Meyers, die

Seiten 62-63: Jenaer Schlachtenbummler feiern den Pokalsieg im Leipziger Zentralstadion. // Foto: PP

▼ Norbert Schuhmann gelingt im Finale das 2:1 (13.04.1974 - FC Carl Zeiss Jena gegen SG Dynamo Dresden - Endstand 3:1). // Foto: PP







Hereinnahme von Helmut Stein sowie die positionellen Umgruppierungen im Mittelfeld und im Angriff lösten Jena vollends aus der spielerischen Stagnation. Jena drückte! Und doch dauerte es bis zur 78. Minute, als Rainer Schlutter ausgleichen konnte. Es ging in die Verlängerung. In dieser hatten die Dresdner in der 103 Spielminute durch Dieter Riedel - er sollte wenig später noch Rot sehen - die größte Chance zur 2:1-Führung. Doch stattdessen reagierte Jena eiskalt. Norbert Schumanns Solo brachte Jena erstmals in Führung (114.), zwei Minuten darauf leisteten Rainer Schlutter und Harald Irscher jene klassische Vorarbeit, die Bernd Bransch zur endgültigen Entscheidung nutzte (116.). Jena holte den dritten Pokalsieg und ließ die verpasste DDR-Meisterschaft vergessen machen. Und Bernd Bransch, der nur ein

▼ Die Mannschaft mit dem Pokal nach dem Finalsieg gegen die SG Dynamo Dresden. // Foto: PP



Jahr in Jena spielte, holte ausgerechnet mit dem FCC seinen einzigen Titel. Zustande gekommen in einem Spiel, das Redakteur Günter Simon in der „Neuen Fußballwoche“ vom 16. April 1974 wie folgt beschrieb: *Das Finale 74 geht in die Pokalchronik als ein Endspiel des dramatischen Szenenwechsels ein. Vor zwei Jahren erfüllte die Begegnung beider Kontrahenten den Anspruch, als eines der besten Endspiele überhaupt klassifiziert zu werden. Dieses Niveau gaben die 120 Minuten am Ostersonnabend nicht her. Dennoch wiesen zwei beeindruckende Kollektive, im Stil unterschiedlich motiviert, ihre Stärken nach. Gewann der Glücklichere? Mitnichten! Unterlag die bessere Elf? Keineswegs! Beider Kräfteverhältnis war so gleichgewichtig,*



daß (sic!) ein Aspekt schon die Waage zugunsten Jenas ausschlagen ließ: Die Kampfmoral, an der Dresden abermals scheiterte! [AT]

▼ Die Urkunde zum Pokalsieg 1974. // Foto: TC



**JETZT
KOSTENLOSES
PROBETRAINING
VEREINBAREN!***

**DU HAST DIE WAHL:
AUFGEBEN, NACHGEBEN
ODER ALLES GEBEN!**

CLEVER FIT JENA

Leutragraben 2-4 · 07743 Jena
Tel: 03641597030 · studio@jena.clever-fit.com

* Nur gültig im clever fit Jena und nur kostenlos bei vorzeigen des Gutscheins. Probetraining ab dem 18. Lebensjahr gültig.
Ein Angebot der GBZ b59 POM Gesund GmbH, Leutragraben 2-4, 07743 Jena.



GUTSCHEIN

FÜR 1X KOSTENLOSES BLACK-LABEL PROBETRAINING*



VOR-/NACHNAME

TELEFON

MAIL

* Nur gültig im clever fit Jena und nur kostenlos bei vorzeigen des Gutscheins. Probetraining ab dem 18. Lebensjahr gültig.
Ein Angebot der GBZ b59 POM Gesund GmbH, Leutragraben 2-4, 07743 Jena.



**Dein bezahlter Quereinstieg zum
Bus- und Straßenbahnfahrer (m/w/d)**

In nur 2 Monaten möglich!

Das bieten wir:

- » Von Anfang an faire Bezahlung nach Tarifvertrag-Nahverkehr Thüringen
Einstieg mind. 2.721,16 € brutto – auch während der Ausbildung!
- » 38 h / Woche und 30 Tage Urlaub
- » Finanzierung des Busführerscheins und des Lehrgangs zum Straßenbahnfahrer (m/w/d)
- » Unbefristete Einstellung
- » Wunschdienstplan
- » Dienstkleidung wird gestellt
- » Betriebliche Sozialleistungen wie z. B. betriebliches Gesundheitsmanagement, Zuzahlung zum Jobticket, Mitarbeiterfreifahrt, firmeneigene Kantine
- » Firmenevents

Infos und Bewerbungen unter stadtwerke-jena.de/quereinstieg



Fragen?

☎ 03641 688-621

@ fragen@stadtwerke-jena.de

nahverkehr-jena.de [f](#) [i](#) [x](#) [v](#) [i](#) [n](#) [x](#)

Stadtwerke Jena Gruppe Energie Mobilität Wohnen Freizeit Services



Jenaer Nahverkehr
STADTWERKE JENA wiki.fcc-supporters.org

FÖRDERER DES FCC



PLATIN-
PARTNER



macron  #visitjena



**GOLD-
PARTNER**



**SILBER-
PARTNER**



www.abz-jena.de IVECO FIAT



D-I-E Elektro AG



elf5

elf5

elf5

elf5

elf5



BRONZE-
PARTNER



JUGEND-
PARTNER



elf5

elf5 – einmalig in Deutschland!
Zwei Clubs, zwei Arenen – ein
gemeinsames Projekt.

Wir sind das Team von FC Carl
Zeiss Jena, Medipolis SC Jena und
deren Arenen für Sponsoring und
Vermarktung.

info@elf5.de

elf5

IHR TEAM FÜR SPONSORING, VERMARKTUNG, CATERING & EVENT VON:



Wir bauen kein neues Stadion. Wir geben Fans von Sport, Kultur und Wirtschaft ein neues Zuhause.

Das Ernst-Abbe-Sportfeld ein Ort der Geschichte, der Gegenwart und der Zukunft. Mit der Neuausrichtung des Stadions entwickelt sich das Jenaer Paradies zu einem einzigartigen Ort für den Fußball, für Konzerte, Events, Messen und Tagungen. Für die wichtigsten 90 Minuten, für die nächste Jahrzehnte, für Jena und eine ganze Region.



elf5 Jena GmbH

Roland-Ducke-Weg 1 · 07745 Jena

+49(0)3641 · 20 89 00 (Verwaltung)

www.eas-jena.de

Verfolgen Sie jetzt

live den Stadionbau auf
unserer Homepage:



Impressum

Herausgeber: FC Carl Zeiss Jena
Fußball Spielbetriebs GmbH
Roland-Ducke-Weg 1 - 07745 Jena

CEO: Patrick Widera

Chefredakteur: Andreas Trautmann [AT]

Druck: Druckhaus Gera

Red.schluss: 01.04.2024

Druckauflage: 800

Layout & Satz: Thomas Corbus [TC]

Mitarbeiter: Johannes Böhme [JB], Michael Böhme [MB], Uwe Dern [UD], Nico Leistner [NL], Peter Poser [PP], Torsten Scherer [TS], Matthias Stein [MS], Thomas Weigel [TW]

Hinweis: Vielfältigkeiten, auch auszugswise, sind nur mit Genehmigung des jeweiligen Urheber- oder Nutzungsrechteinhabers gestattet.

Titelbild: Vor 50 Jahren standen sich unser FCC und Energie Cottbus im Halbfinale um den FDGB-Pokal gegenüber. Peter Ducke eröffnete im Rückspiel mit seinem Treffer zum 1:0 den Torreigen. Nach einem fulminanten 7:1 zog der FCC zum fünften Mal in das Endspiel ein. // Foto: PP

**Euer Sieg.
Und unsere
Unterstützung.**

#StadtwerkeEnergie

stadtwerke-jena.de      

Stadtwerke Jena Gruppe Energie Mobilität Wohnen Freizeit Services

 **stadtwerke**
energie jena-pöfnick
STADTWERKE JENA GRUPPE